



# Prellbock Altona

*Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!*

Bürgerinitiative Prellbock Altona – [www.prellbock-altona.de](http://www.prellbock-altona.de) - 15.01.2018\_Infoblatt Prellbock\_17/2018

## **Deutsche Bahn will es ganz schnell**

## **Noch im März sollen die ersten Bäume gefällt werden**

Unbeeindruckt von den Protesten der Bürger und entgegen der öffentlichen Meinung (lt. Spiegel-online lehnen 77% der Befragten die Bahnstiftungsverlegung ab) wollen Deutsche Bahn AG und Senat das Bahnstiftungsprojekt durchziehen. Der jetzt veröffentlichte Planfeststellungsbeschluss zeigt:

**DB AG und SPD/Grüne gehen auf Konfrontation zu den Bürgern Altonas und Gesamt Hamburgs.**

Nahezu alle Einwände gegen das milliardenschwere Megaprojekt werden rundheraus abgelehnt. Keine neuen Argumente werden aufgeföhren, keine Zahlen und Details veröffentlicht: Das Gemäuschel hinter den Kulissen geht weiter.

### **Der Kompromiss - Vorschlag der Bürgerinitiative Prellbock:**

- den Fern- und Regionalbahnhof Altona am gegenwärtigen Standort zu belassen,
- das Gleisfeld neu zu ordnen, Bahnsteige zu modernisieren, nicht benötigte Altanlagen abzubauen,
- unverzüglich mit dem Wohnungsbau in der „Neue Mitte Altona, Phase II“ zu beginnen,
- umgehend den Lessingtunnel zu sanieren und dort neue Bahnsteigzugänge zu schaffen,
- die Bürger umfassend in den Planungsprozess für den Bahnhof Altona mit einzubeziehen

DB AG und EBA haben kein Interesse, diesen Voranschlag zu untersuchen.

Die vielfachen Argumente der DB AG ( **längst und oft von Fachleuten wiederlegt** ) zur Schließung des Fern- und Regionalbahnhofs Altona und Neubaus am Diebsteich werden gebetsmöhlenhaft wiederholt, allerdings ohne sie mit Zahlen zu untermauern.

Wenn es dann doch etwas konkreter wird, dann werden die **Armseligkeiten der DB AG Argumente** deutlich. So begründet das Eisenbahnbundesamt (EBA) die angebliche Entlastung des Hamburger Hauptbahnhofs mit einer Studie aus dem Jahr 2012 (die dann üblicherweise auf **Schätzzahlen aus dem Jahr 2010** beruht). Aber seit 2010 haben sich Altona, Ottensen und Hamburg massiv gewandelt. Das wird nicht berücksichtigt. Ferner führt der Planfeststellungsbeschluss aus, dass am neuen Bahnhof Diebsteich täglich **nur 5.110 Fahrgäste** (aus S-, Regional- und Fernbahn) das Bahnhofsgebäude verlassen/betreten werden. Daher würde die gegenwärtige straßenseitige Anbindung ausreichen, der Rest sei ohnehin Aufgabe der Stadt. Das bestätigt aufs Beste das Argument der Bürgerinitiative, dass am Standort Diebsteich kein originäres Fahrgastpotential besteht.

Ferner wird im Planfeststellungsbeschluss das Argument wiederholt, dass „Kosten- und bahnbetriebliche Simulationen nicht Gegenstand der Planfeststellung seien“. Es werden daher lediglich **Kosten für die bahnbetrieblichen Bauten von EUR 360 Mio.** genannt. **Kostenbasis unbekannt, Kostenaufteilung DB AG /Steuerzahler wird verschwiegen, zeitlicher Kostenanfall: geheim.** Was von den Kostenschätzungen der DB AG zu halten ist, wissen wir spätestens seit Stuttgart 21. Dort haben sich die **Kosten seit Planfeststellung verdreifacht.** Und sämtliche Mehrkosten trägt wie üblich der Steuerzahler, d.h. Sie als Bürger. Und obendrein sind die Kosten für sämtliche städtebaulichen und verkehrlichen Erschließungsmaßnahmen weder ansatzweise bekannt, noch gibt es konkretere Vorstellungen davon. Hier sind mehrere hundert Millionen EUR zu Lasten des Steuerzahlers zu erwarten. Hier wird Geld verschwendet, dass anderen Ortes für die soziale Stadtentwicklung in Hamburg dringend gebraucht wird.

**Mindestens 6 Jahre Bauzeit heißt: Zusätzliches Chaos im Hamburger Bahnverkehr** mit Verspätungen, Streckensperrungen, Schienenersatzverkehr, Zugausfällen, längeren Fußwegen usw.

**Der S-Bahnhof Diebsteich wird für mindestens 1 Jahr komplett und ersatzlos geschlossen , das dürfte bisher nur den wenigsten bekannt sein.**

Warum ziehen Stadt, DB AG und EBA den Planfeststellungsbeschluss entgegen aller Protest so gnadenlos durch: **Schon im März sollen die ersten Kleingartenflächen gerodet und die ersten Bäume gefällt werden,** denn ab 31.3. endet die Baumfällsaison.

Die Lehre aus dem Vorgehen von DB AG und SPD/Grünen im Senat ist: **Die Proteste müssen massiver und lauter werden, damit die Bürger gehört werden.**

**Daher protestieren Sie gerne**

**beim 1. Bürgermeister Olaf Scholz** (Rathausplatz 1, 20095 Hamburg; [olaf.scholz@sk.hamburg.de](mailto:olaf.scholz@sk.hamburg.de) )

**beim Chef der Deutschen Bahn AG, Dr. Richard Lutz** ( [richard.lutz@deutschebahn.com](mailto:richard.lutz@deutschebahn.com) )

**bei der Chefin des Eisenbahnbundesamtes Frau C.Paetzold** (Eisenbahnbundesamt Außenstelle Hamburg/Schwerin, Schanzenstr. 80, 22357 Hamburg, [paetzoldC@eba.bund.de](mailto:paetzoldC@eba.bund.de) )

Engagieren Sie sich in der Bürgerinitiative, informieren Sie Ihre Nachbarn, Freunde, Kunden, Geschäftspartner.

Wir sind viele engagierte BürgerInnen aus Hamburg in der Bürgerinitiative Prellbock.

Wir sind auf Facebook und twitter und sie können interessante News, Artikel und Stellungnahmen auf unserer website [www.prellbock-altona.de](http://www.prellbock-altona.de) lesen und downloaden.

Falls sie an weiteren Infos oder an einen Kontakt zu uns wünschen: [info@prellbock-altona.de](mailto:info@prellbock-altona.de) Unser Sprecher ist Herr Michael Jung.

